

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

11. Juni 2021

Staatstheater Nürnberg präsentiert „Märchen im Grand-Hotel“

Am 11. Juni feiert die Operette von Paul Abraham im Opernhaus Premiere

Am Freitag, 11. Juni ist im Nürnberger Opernhaus die Premiere des „Märchen im Grand-Hotel“ zu erleben. Paul Abraham, der unangefochtene König der Berliner Operette, zeigt darin auf höchst unterhaltsame Weise die Emanzipation zweier sehr unterschiedlicher Frauen: einer exilierten spanischen Infantin und einer ehrgeizigen Filmproduzentin aus Hollywood. Unter der Musikalischen Leitung von Lutz de Veer bringt die Staatsphilharmonie Nürnberg die tempo- und abwechslungsreiche Partitur zum Klingen. Regisseur und Choreograf Otto Pichler lädt mit seiner Inszenierung von Abrahams Stück ein in die mondäne Welt eines Luxushotels, die mit dem frechen Esprit Hollywoods kontrastiert wird.

Das „Märchen im Grand-Hotel“ entspinnt sich zwischen Filmstudios in Hollywood und einem Luxushotel in Cannes. In Letzterem hat sich die exilierte spanische Infantin Isabella samt Entourage einquartiert. Und dort verliebt sich auch der Zimmerkellner Albert in sie, der eigentlich der Sohn des Hoteldirektors ist. In Hollywood muss Marylou derweil ihrem Vater beweisen, dass sie eine würdige Nachfolgerin seiner Produktionsfirma ist. Sie reist nach Cannes, wo sie die amourösen Verwicklungen der hohen Herrschaften als Zimmermädchen im Grand-Hotel verfolgt. Die versprechen eine gute Filmstory – und eine rasant-amüsante Operette.

Anfang der 30er Jahre hatte Paul Abraham die Berliner Operette zum Höhepunkt geführt. Mit Werken wie „Blume von Hawaii“, „Viktoria und ihr Husar“ und „Ball im Savoy“ ist Abraham fester Bestandteil der Operettenspielpäne. Auf dem Zenit seines Erfolges endete seine Karriere durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 jedoch jäh. Seine Werke wurden verboten, nicht nur, weil er Jude war, sondern auch, weil seine Operetten all das vereinten, was den Nazis zuwider war: Jazz, Erotik, Politik, subversiver Humor. Abraham floh nach Wien, wo er 1934 das „Märchen im Grand-Hotel“ zur Uraufführung brachte. Dadurch, dass ihr Deutschland als Aufführungsort verwehrt blieb, wurde diese Operette nicht mehr so bekannt wie ihre Vorgängerinnen.

Paul Abraham, der seit jeher Jazz und aktuelle Modetänze in seinen Partituren integriert hat, wartet auch in „Märchen im Grand-Hotel“ mit einer lebendigen, abwechslungsreichen Musik auf: temporeiche Tanz- und Steppnummern, witzige Duette, traumschöne Balladen. Zum ersten und einzigen Mal setzte er in dieser Operette ein Männerquartett ein, das ähnlich den Comedian Harmonists in „Close Harmonys“ singt und von Abraham wie ein Orchesterinstrument behandelt wird.

Bei aller Märchenhaftigkeit der Handlung war die Berliner Operette immer auch Spiegel der Zeitläufte: Die Anspielung auf das Exil sowie die Dominanz des Kinos, das den Operetten zukünftig ernsthaft Konkurrenz machen sollte, ist eine der vielen Verweise auf die Uraufführungszeit. Pure Fiktion bleibt allerdings die Annahme, dass Frauen in Hollywood bald das Sagen haben könnten – bis heute noch ein Märchen.

Zur Person – Regisseur und Choreograf Otto Pichler

Der Österreicher Otto Pichler absolvierte seine Ausbildung in Salzburg sowie Wien und ist seit 2000 ausschließlich als Choreograf und Regisseur tätig. Seine mittlerweile über 60 Arbeiten in den Sparten Schauspiel, Oper, Operette und Musical führten ihn u.a. an die Oper Amsterdam, Komische Oper Berlin, Staatsoper Berlin, La Monnaie Brüssel, Semperoper Dresden, Oper Frankfurt, Glyndebourne Festival, Royal Opera House London, Bayrische Staatsoper München, Opera Bastille sowie zu den Salzburger Festspielen.

Zu seinen eigenen Regiearbeiten zählen bisher „Csárdásfürstin“ (Theater Augsburg, Theater Magdeburg), „Hello Dolly“ (Landestheater Linz), „Jekyll & Hyde“, „Jesus Christ Superstar“ und „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“ (Landestheater Coburg). Bei der „West Side Story“ (Komische Oper Berlin) war er als Co-Regisseur tätig.

Märchen im Grand-Hotel

Lustspieloperette in zwei Akten mit einem Vor- und Nachspiel nach Alfred Savoir von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda
Musik von Paul Abraham

Premiere: Freitag, 11. Juni 2021 um 19.30 Uhr, Opernhaus

Musikalische Leitung: Lutz de Veer
Regie und Choreografie: Otto Pichler
Bühne: Jan Freese
Kostüme: Falk Bauer
Dramaturgie: Wiebke Hetmanek
Licht: Kai Luczak
Sounddesign: Stefan Witter

Infantin Isabella
Großfürst Paul
Prinz Andreas Stephan
Gräfin Inez de Ramirez
Präsident Chamoix, Hotelbesitzer
Matard, Hoteldirektor
Albert, Zimmerkellner
Sam Makintosh, Filmmagnat
Marylou, seine Tochter
Barry, Sekretär
Dryser, Dramaturgin

Andromahi Raptis
Sebastian Köchig
Jens Janke
Almerija Delic
Ulrich Allroggen
Jens Krause
Jörn-Felix Alt
Hans Kittelmann
Maria-Danaé Bansen
Adrian Hochstrasser
Yoko El Edrisi

Tanzensemble

Yoko El Edrisi, Adrian Hochstrasser, Robert Lankester, Tara Randell, Niklas Schurz, Brittany Young

Gesangsquartett

Tobias Link, Taesok Oh, Alexander Alves de Paula, Yongseung Song

Statisterie des Staatstheaters Nürnberg

Staatsphilharmonie Nürnberg

Aufführungsdauer: 2 Stunden 45 Minuten

Weitere Termine: Samstag, 12.06.2021, 15 Uhr und 19.30 Uhr / Sonntag, 20.06.2021, 19 Uhr

Presse-Bildmaterial zum Download:

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/oymj5rrcim0h6dm0rmq79gbs3aifcbif>

Tickets:

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.) oder unter www.staatstheater-nuernberg.de